

Appell an Ausbaubefürworter der Kleinmachnower Schleuse:
Unsere Schleuse = groß + schnell + leer,
Kleinmachnow ist KEIN Nadelöhr!
KEIN Ausbau - Schützt Natur & Steuergelder!

Wir appellieren an alle
Ausbaubefürworter der Kleinmachnower Schleuse:
„Geben Sie die Ausbaubersichten endlich auf!“

Unsere Bürgerinitiative befürwortet die Binnenschifffahrt grundsätzlich als ein umweltfreundliches Verkehrsmittel. Einen Ausbau der Nordkammer der Kleinmachnower Schleuse halten wir jedoch aus wirtschaftlicher Sicht für sinnlos, und er wäre mit erheblichen ökologischen Schäden in den betroffenen Uferbereichen verbunden.

Die Schleuse ist derzeit nur mit 0,83 Mio. Gütertonnen pro Jahr ausgelastet; gebaut ist sie für eine Kapazität von 8,8 Mio. Gütertonnen, d.h. sie könnte mehr als das Zehnfache ihres derzeitigen Transportvolumens verkraften, also insbesondere den von den Ausbaubefürwortern jetzt in den Raum gestellten Zuwachs von 3 bis 5 Mio. Gütertonnen p.a. Die Transportzahlen an der Schleuse sind seit Jahren rückläufig, auch langfristige Prognosen sehen keinen signifikanten Zuwachs. Da alle auf dem Teltowkanal zugelassenen Schubverbände (max. 124m Länge) nicht nur bei der jetzt 85m langen, sondern auch bei einer längeren 115m-Schleusenkammer entkoppeln müssten, brächte die längere Schleuse auch keinen Zeitvorteil. Noch dazu können seit Instandsetzung der Mittelkammer die Nord- und Mittelkammer gleichzeitig für den Schleusungsvorgang von Koppelverbänden genutzt werden, wodurch sich die Schleusungszeit für Schubverbände drastisch reduziert und nahezu halbiert hat. Die Kleinmachnower Schleuse ermöglicht durch die beiden parallel nutzbaren Kammern gegenüber anderen Schleusen derselben Wasserstraßenklasse sogar eine schnellere Schleusung!

Insofern besteht, derzeit und auf lange Sicht, kein Engpass an der Kleinmachnower Schleuse - weder aus dem Aspekt der Transportkapazität, noch aus den Aspekten Schleusungszeit oder Schleusenkammerlänge. Ein Ausbau lässt sich nicht mit wirtschaftlichen Erfordernissen begründen, die Investitionen brächten keinerlei ökonomischen Zusatznutzen. Für die auf dem Teltowkanal zugelassenen Schiffe und Koppelverbände entstünde durch eine größere Kammer kein Schleusungsvorteil.

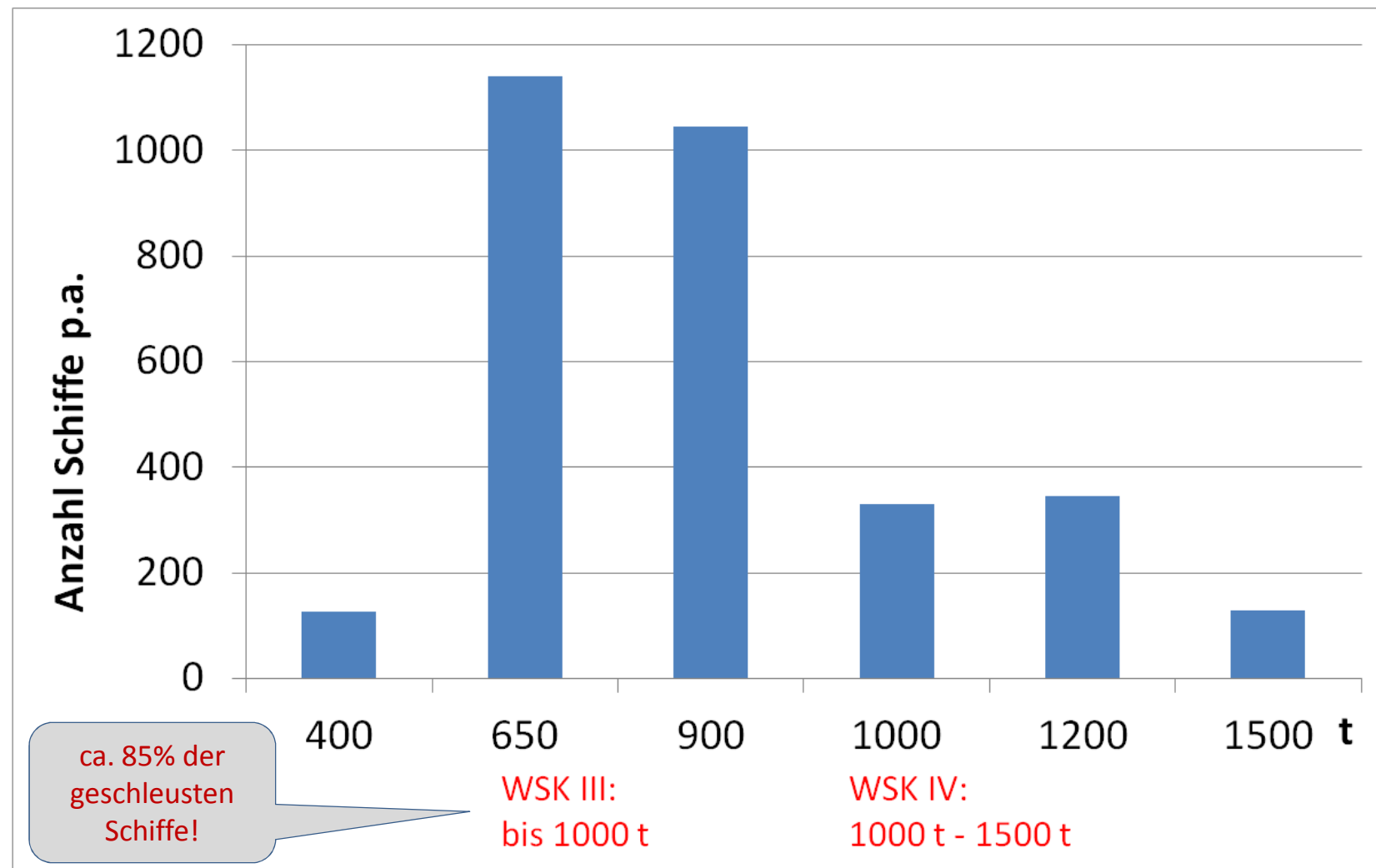
Bereits im Jahr 2001 wurde aus wirtschaftlichen Gründen auf einen weiteren Ausbau des Teltowkanals über die derzeitige Wasserstraßenklasse IV für Europaschiffe hinaus verzichtet: Der Berliner Senat hat im Oktober 2001 beschlossen, die Nordvariante zur Anbindung des Berliner Westhafens zu favorisieren. Infolge dessen tauchte der Ausbau auch nicht mehr im Bundesverkehrswegeplan 2003 auf, ebenso wenig wie ein weiterer Ausbau des Oder-Spree-Kanals, der mit einem Kosten-Nutzen-Faktor von 0,49 weit unter dem Minimum der Wirtschaftlichkeit von 1 liegt. Im weiteren Verlauf nach Osten reduzieren sich auf dieser Strecke die Durchfahrtsmöglichkeiten für Schiffe auf die Wasserstraßenklasse III. Ein Ausbau der Kleinmachnower Schleuse ist daher auch aus dieser Sicht sinnlos und eine Investition in eine Sackgasse.

Neben den hohen Baukosten und dem fehlenden ökonomischen Nutzen weisen wir auf die großen ökologischen Schäden hin, die ein Schleusenneubau mit sich brächte, und dem sich unsere Bürgerinitiative insbesondere aus diesem Grund weiterhin mit aller Kraft widersetzen wird.

**Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“
mit dem Aktionsbündnis gegen den Havelausbau,
Kleinmachnow, im September 2012**



Unsere Schleuse ist groß:



- Sie schleust auf dem Teltowkanal zugelassenen Schiffe (bis WSK IV)
- Genutzt wird sie vor allem von *kleineren* Güterschiffen (WSK III)!

WSK = Wasserstraßenklasse

Unsere Schleuse ist schnell:

Schubverband fährt in die Schleuse:

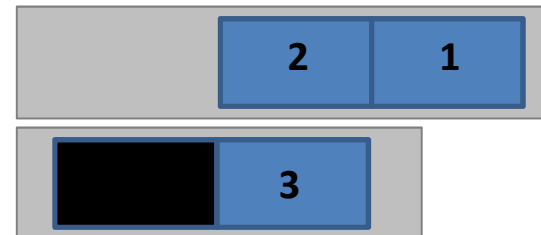


Schleusenammern

Nordkammer (85m)

Mittelkammer (67m)

Schubeinheit schiebt zwei Leichter in die Nordkammer und fährt mit drittem Leichter wieder zurück + in die Mittelkammer



Zeitgewinn: ca. 1,5 Stunden! – Benötigt wird nur ein einziger, paralleler Schleusungsvorgang für den Schubverband

... statt drei Schleusengängen („hin /zurück/hin“) bei nur einem Schleusenbecken!

Durch zwei parallele Schleusenammern werden *Koppelverbände sogar viel schneller geschleust als an größeren Schleusen mit nur einem Schleusenbecken!*

Unsere Schleuse ist leer:



„Koffer-Aktion“

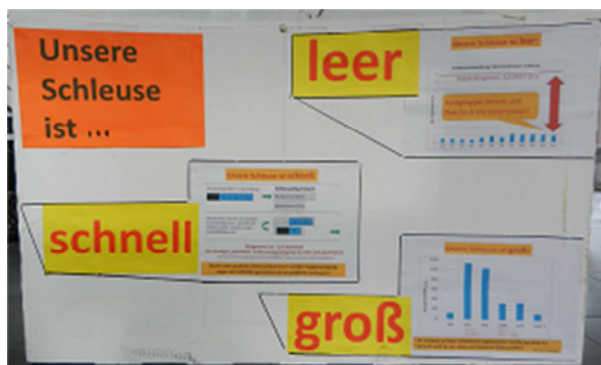
Eine gemeinsame Aktion der Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ und des Aktionsbündnisses gegen den Havelausbau im Rahmen der Gegen-Demo an der Kleinmachnower Schleuse gegen das Ausbaulobby-Schiff am 23.09.2012. – Am 23.09.2012 hatten Ausbaubefürworter eine Lobby-Schiffahrt durch die Kleinmachnower Schleuse mit Pressetermin im Schleusenbecken geplant. Hierzu hatte die BI „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ gemeinsam mit dem Aktionsbündnis gegen den Havelausbau zu einer Gegen-Demo aufgerufen.

Da die Ausbaubefürworter ihre für den 23.09. geplante Pressekonferenz in der Kleinmachnower Schleuse dann kurzfristig abgesagt hatten, wurde bei unserer Gegen-Demo für die Ausbaubefürworter ein Koffer gepackt. Der Koffer enthielt den **Appell an die Ausbaubefürworter** und dazu allerlei nützliche Dinge für deren Protestfahrt und sollte am folgenden Tag in Berlin überreicht werden. (Das Anschreiben an die Ausbaubefürworter im Koffer fügen wir im Folgenden an.) – Die Übergabe am nächsten Tag durch Vertreter der BI und des Aktionsbündnisses scheiterte, da die Initiatoren der Protestfahrt nicht bereit waren, den Koffer anzunehmen oder sich auf einen Dialog mit den Kleinmachnower Bürgern einzulassen.

Koffer-Vorderseite:



Koffer-Rückseite





Sehr geehrte Damen und Herren Ausbaubefürworter,

mit unserem Appell, den wir an Sie richten, möchten wir Ihnen in diesem Koffer auch viele nützliche Dinge für Ihre weitere Protestschiffahrt mitgeben, die Sie hoffentlich gut gebrauchen können.

In diesen Koffer haben wir für Sie die folgenden Gegenstände gepackt:

*Eine **Wasserstraßenkarte**, damit Sie sich nicht verfahren. Wir hoffen, dass Sie so das Tor zum Osten nicht länger suchen müssen und es für alle Schiffe gut finden.*

*Als **Navigations- und Orientierungshilfe** stellen wir Ihnen einen sehr, sehr großen Rechner zur Verfügung. Er möge Ihnen helfen, sich nicht in Ihren Argumentationen zu verfahren und den Überblick zu behalten. Er hilft Ihnen zum Beispiel auch, besser auszurechnen, wie viele Mio. Gütertonnen Sie noch auf den Teltowkanal schicken können, bevor es in der Kleinmachnower Schleuse zu eng wird.*

*Auf dem Wasser braucht man ein **Fernglas**. Wir denken, Sie benötigen ein Fernglas auch deshalb, damit Sie einen guten Weitblick haben und den eher seltenen Gütergegenverkehr auf dem Teltowkanal rechtzeitig entdecken können.*

*Die **Schwimmhilfe** möge Sie retten, falls sie mit ihrem Protestschiff doch baden gehen. Am Machnower See könnten Sie damit einfach und bequem das naturnahe Ufer erreichen, statt S2pundwände hochklettern zu müssen.*

*Die **Leuchtboje** schenken wir Ihnen, damit ihnen ein Licht aufgehen möge in der längst überflüssigen Diskussion um den ökonomisch und ökologisch sinnlosen Schleusenausbau in Kleinmachnow.*

*Der beigefügte **Nürnberger Trichter** möge Ihnen helfen, die Argumente unseres Appells schnell und einfach zu verstehen.*

*Zum Schluss möchten wir Ihnen auch eine Packung **Reisetabletten** mitgeben, damit sie den Gegenwind und den hohen Wellengang besser vertragen, die ihnen auf Ihrer Protestfahrt entgegen schlagen.*

Wir hoffen, dass Ihnen unser Koffer auf Ihren weiteren Protestreisen gute Dienste leisten wird und Sie unserem Appell folgen mögen!



*Im Namen der Protestgemeinde der Schleusen-Demo am 23.09.2012,
Ihre Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“
mit dem Aktionsbündnis gegen den Havelausbau*

Kleinmachnow, 23.09.2012